

Der Wochenmarkt

Hauszeitung der Deutschen Marktgilde eG

Nr. 73
Oktober 2016
20. Jahrgang

**Das Händlerportrait:
Obst und Gemüse von
Familie Scheidsteger**
Seite 5

Unsere neuen Märkte
Seite 6-7

Marktgilde in Aktion
Seite 8-9

**Hype: Pokéstops auf
dem Wochenmarkt**
Seite 13



MARKTLEITUNG

Kein Job wie jeder andere | Seite 3



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

Jürgen Reichel



die persönliche Marktleitung vor Ort ist einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren für einen Wochenmarkt. MarktleiterInnen sind als Repräsentant des Veranstalters erster Ansprechpartner und damit Dreh- und Angelpunkt für Händler, Marktkunden, Kommune und örtlichen Einzelhandel in allen Fragen der Organisation des Tagesgeschäftes.

Gute Leute für die vielfältigen Aufgaben zu finden, ist deshalb eine der wichtigsten Managementaufgaben eines Veranstalters. Und diese wird immer schwieriger: Der Arbeitsmarkt geht – zumindest in der Sprache der Volkswirtschaftler und Arbeitsmarktexperten – in Richtung Fachkräftemangel und sogar Vollbeschäftigung, so dass selbst für Teilzeit- oder Minijobs die Bewerberzahl auf ausgeschriebene Stellen oft gegen Null geht. Wer dann auch noch den Anspruch hat, einen (Markt-)Meister zu finden (wobei es diesen Ausbildungsberuf ja gar nicht gibt), der steht i. d. R. vor einer unlösbaren Aufgabe. Denn dieses Idealbild besteht nicht nur aus einer Mischung von Verwaltungs- und Marketingtalenten, sondern darüber hinaus aus überfachlichen Qualifikationen wie Kommunikationsstärke, Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick oder Kreativität. Die Arbeitszeiten – Arbeitsbeginn je nach örtlicher Situation schon deutlich vor 6 Uhr – und die Aussicht, »bei Wind und Wetter« den Dienst zu verrichten, schrecken reihenweise die wenigen verbliebenen Bewerber zusätzlich ab. Schließlich kommen, insbesondere bei kleinen Märkten, die stark eingeschränkten Möglichkeiten, über das Entgelt zu motivieren, hinzu; denn die Personalkosten der Marktleitung müssen, genau wie alle anderen Organisationskosten, letztlich über das den Händlern berechnete Standgeld erwirtschaftet werden. Hohe Löhne müssten sich also zwangsläufig in hohem Standgeld niederschlagen.

WIR SAGEN DANKE!

Umso mehr freuen wir uns, wenn wir wieder einmal eine »Vollblut-Marktleitung« gefunden haben, die/der nicht nur Dienst nach Vorschrift macht, sondern der/dem die Arbeit Freude macht. Da muss ein Engagement, das – z. B. im Rahmen einer Sonderaktion – über das normale Tagesgeschäft hinausgeht, nicht erst angefragt werden. Im Gegenteil bringen sie sich, ihre Ideen und ihre lokalen Kontakte immer wieder selbstlos ein und tragen so wesentlich zum Gelingen des Wochenmarktes bei. Bei diesen echten **Marktmeistern aus Leidenschaft**, die z. T. über mehr als zwei Jahrzehnte für uns tätig sind, wollen wir uns deshalb an dieser Stelle einmal ausdrücklich bedanken!

Ihr Prof. Dr. Gerhard Johnson



MARKTLEITUNG

Kein Job wie jeder andere

Barbara Meinhardt

Die meisten sind Frühaufsteher: Um vier oder fünf Uhr klingelt bei ihnen der Wecker und wenig später sind sie auf dem Weg zu ihrem Arbeitsplatz, dem Wochenmarkt. Dort angekommen, sehen sie sich zunächst nach Falschparkern um und lassen notfalls nicht nur »vergessene« Fahrzeuge abschleppen, sondern sammeln auch oft noch groben Müll ein. Wenn um sechs oder sieben Uhr die ersten Händler mit ihren Verkaufswagen oder Ständen anrollen, soll der Marktplatz schließlich ordentlich vorbereitet sein.

Wie Günter Weiß hier in Wunstorf hat der Marktmeister regelmäßig Kontakt zu allen Händlern des Wochenmarktes.

Für die Durchführung eines Wochenmarktes ist in der Regel formal der Veranstalter zuständig. Dies kann das Marktamt einer Kommune, ein Privatveranstalter in Form einer natürlichen Person, eine Gesellschaft, wie z. B. eine GmbH oder eine Genossenschaft sein. Üblicherweise wird das konkrete Tagesgeschäft auf jedem Marktplatz vor Ort aber einer »Marktaufischt« übertragen, der »Marktmeisterin« oder dem »Marktmeister«. Sie oder er nimmt stellvertretend für den Veranstalter auf dem Marktplatz und während der Marktzeiten das Hausrecht wahr.

lerständen, Erteilung von Tageszulassungen, Standplatzzuweisung, Überprüfen der Preisauszeichnung, Standgeld und Nebenkosten gegen Quittung bar kassieren, Dokumentieren der Anwesenheit von Vertragshändlern oder die vorgeschriebenen Geschäftspapiere der Händler überprüfen, wie z. B. die Haftpflichtversicherung. Da ist ganz klar, dass der Marktleiter während der Marktzeit, zumindest in den besonders »kritischen« Phasen des Auf- und Abbaus persönlich anwesend sein muss. Verlässt er den Platz dazwischen kurzzeitig, muss er für die Händler jederzeit telefonisch erreichbar sein, um im Bedarfsfall schnell kommen zu können.

VIELFÄLTIGES AUFGABENGEBIET

Die Aufgaben sind dabei vielfältig: Absperrung der Marktplatzfläche, Aufschließen der Stromkästen, Ablesen von Zäh-

DAS HANDBUCH FÜR DIE WOCHENMARKTLEITUNG

Im Laufe der Jahre hatten es die Marktleitungen der Deutschen Marktgilde natürlich mit vielen unterschiedlichen Situationen auf den Märkten zu tun – mit häufig wiederkehrenden oder auch ganz skurrilen. Die Sammlung dieser Vorfälle hat nach und nach zu einem »Handbuch für Wochenmarktleitung« geführt und ist quasi als Arbeitsanleitung für die Marktleitungen der Deutschen Marktgilde zu verstehen. Das Nachschlagewerk enthält Stichworte mit Erklärungen zu rechtlichen Begriffen, zum Marktplatz, Kommentare zur Wochenmarktordnung, zum Umgang mit den Markthändlern, zum zu-



Gerhard Johnson

Absperrung mit Pylonen in Frechen

» FORTSETZUNG VON SEITE 3

gelassenen Warenangebot bis hin zur Zusammenarbeit mit den Behörden. Aber auch Ratschläge und konkrete Hilfestellungen für Fälle, in denen die Marktleitung ad hoc nicht mehr weiter weiß, hält dieses Handbuch bereit. Da es den »Ausbildungsberuf« Marktleitung nicht gibt, werden mit diesem Handbuch insbesondere neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im wahrsten Sinne des Wortes »an die Hand« genommen und, an den ersten Tagen begleitet durch erfahrene Kollegen, in ihre neuen Aufgaben eingeführt.

POSITION MIT ANSPRUCH

Die Position eines Marktleiters ist sicher nicht immer ganz einfach. Von Seiten des Veranstalters und der Aufsichtsbehörden werden konkrete Erwartungen gestellt: Sei es die Vermessung der Standflächen, das Kassieren des entsprechenden Standgeldes sowie insgesamt das Achten auf die Einhaltung der Wochenmarktordnung. Aber auch von Seiten der Händler werden Anforderungen und Wünsche gestellt, wie Standplatzierung, Fahrzeuge am Stand, Leergutlagerung oder das Aufstellen zusätzlicher Verkaufsstände. Da ist man als Marktleiter schon mal hin- und hergerissen. Wo es gelingt, diese verschiedenen Erwartungen gut unter einen Hut zu bringen, sei es durch ein nettes Wort oder eine freundliche Geste, da herrscht gute Stimmung und der Markt entwickelt sich in der Regel positiv. »Dieser Wochenmarkt war ein bisschen auch mein Kind« oder »Wir waren alle eine große (Markt-)Familie«, steht dann in den Schlagzeilen, wenn ein langjähriger Marktleiter in den Ruhestand geht.

Leicht ist die Arbeit an dieser Schnittstelle vieler Interessen sowie bei Wind und Wetter nicht. Man muss nicht nur körperlich robust, sondern auch durchsetzungsfähig sein und dabei individuell auf jeden eingehen können. Das Geheimnis des Erfolges liegt deshalb in der richtigen Kommunikation, in der goldenen Mitte. Ein »Kasernenhofton« ist ebenso unangebracht wie das kumpelhafte »Du« mit jedem Händler. Der Kontakt zu den Marktbesuchern muss genauso gepflegt werden wie zu den umliegenden Geschäften und zur Verwaltung. Für die Marktgilde ist die Marktleitung deshalb mehr als ein reiner Verwaltungsmitarbeiter. Sie hat »das Ohr am Markt«, hört die Kritik von Besuchern genauso wie deren Wünsche und Anregungen. Eben ein anstrengender, aber auch sehr schöner Beruf.



Jürgen Reichel

GESUNDE ERNÄHRUNG SPIELERISCH LERNEN

Marktgilde-Wochenmarktmalbuch



Das Thema gesunde Ernährung spielt schon bei den ganz Kleinen in Kitas und Kindergärten eine große Rolle: Je früher die Kinder dies spielerisch lernen, umso weniger gesund-

heitliche Probleme haben sie später. Die Deutsche Marktgilde bietet deshalb seit einigen Jahren ganz spezielle Aktionen zur gesunden Ernährung für Kinder auf den

Wochenmärkten an. Der Wochenmarktbesuch wird für sie zum großen Event, und bei den Markthändlern probieren sie gern. Mit einem eigens für die Marktgilde entwickelten Wochenmarktmalbuch können die Erzieherinnen und Erzieher zur Vor- oder Nachbereitung des Wochenmarktbesuches jetzt noch besser unterstützt werden. Zu jedem Malbuch mit neun kindgerechten Wochenmarktszenen zum Ausmalen gibt es ein Päckchen mit hochwertigen Buntstiften. Das Malbuch ist am besten für 4- bis 6-Jährige geeignet. Neben dem Einsatz auf Marktgilde-Wochenmärkten wird das pädagogisch wertvolle Set in einigen Wochen auch für Kommunen und andere Interessierte von EMMA-Marketing für Wochenmärkte zum Kauf angeboten.



Kenneth Johnson/Outburst

**WEITERE INFOS UND
BESTELLMÖGLICHKEITEN**
➔ info@emma-marketing.de

**Eine Malaktion gab
es auch in Hennef.**

DAS HÄNDLERPORTRAIT OBST UND GEMÜSE SCHEIDSTEGER

IN Vierter Generation IM MARKTGESCHÄFT

Angelika Scheidsteger hat das Marktgeschäft quasi mit in die Wiege gelegt bekommen. Bereits ihre Großeltern waren Marktbesicker und auch ihre Eltern sind in diese Fußstapfen getreten, mit einem Stand auf dem Oberhausener Markt. Hier hat auch Angelika Scheidsteger ihre ersten Erfahrungen gesammelt, bevor sie mit ihrem Mann eine feste Instanz auf den Mülheimer Wochenmärkten wurde.



Damals wie heute gehört das Kassieren zum Geschäft – und die Erdbeer- und Spargelsaison ist immer umsatzstark.



Bis vor kurzem waren das besondere Markenzeichen der Familie die langen Haare. Von den Marktkunden wurden sie deshalb scherzhaft schon als die »Kelly Family« bezeichnet.

Mit ihren 60 Jahren trotz sie Wind und Wetter und fühlt sich am wohlsten, wenn lebhafter Betrieb am Stand herrscht. Beraten, wiegen, kassieren, einpacken, Rezepte geben und immer in Bewegung sein, »dann spürt man die Müdigkeit nicht so«, sagt sie augenzwinkernd. Wer selbst im Marktgeschäft arbeitet, weiß, wie kurz die Nächte sind. Um 2, spätestens um 3 Uhr geht der Arbeitstag los. Da muss man schon eine Leidenschaft für den Wochenmarkt haben, sonst geht das nicht. Ihre Ware beziehen die Scheidstegers vom Großmarkt in Düsseldorf und von regionalen Bauern.

Die Konkurrenz der Supermärkte spürt die erfahrene Marktfrau schon. Auf die Frage, was sie ihren Kunden gerne einmal sagen möchte, antwortet sie lachend: »Kauft einfach mehr auf dem Wochenmarkt und stärkt uns Markthändlern den Rücken, nicht immer

der Masse der Discounter!« Das schönste Kompliment für den Familienbetrieb Scheidsteger sind zufriedene Kunden, denn die kommen wieder. Und das ist wichtig, denn die nachfolgende Generation steht schon in den Startlöchern. Sohn Benjamin wird den Betrieb zusammen mit seinen Zwillingsschwestern Daniela und Anita in den nächsten Jahren übernehmen. Gemeinsam arbeiten sie dann in vierter Generation als Marktbesicker.

Sehr zufrieden zeigt sich die Familie bei der Zusammenarbeit mit der Marktleitung der Marktgilde. Dann weiterhin frohes Schaffen!



Halloween begeisterte schon 2005.

VORGESTELLT

UNSERE NEUEN MÄRKTE!

Mit Porta Westfalica und Mülheim an der Ruhr freut sich die Deutsche Marktgilde über zwei weitere Städte, die ganz auf die professionelle Zusammenarbeit setzen.



Hier gibt es alles, was das Herz begehrt: Ganz frisch, vielfach regional und dazu noch in einer schönen Einkaufsatmosphäre.

MARKTGILDE BAUT NEUEN WOCHENMARKT IN PORTA WESTFALICA AUF

Der Start mit sieben Markthändlern war schon ganz gut. »Ganz schnell hat sich unser neuer Standort im zentralen Stadtteil Hausberge hervorragend entwickelt, mittlerweile bieten 20 Beschicker ihre Waren an«, ist Carlos Aragues Bremer von der Marktgilde Niederlassung in Hannover stolz auf das neue Einkaufserlebnis.

Arbeitsgruppe »Attraktivität« gibt Wochenmarktanstoß

Als besonders lebenswert gilt die Stadt an der Weser in der Region Ostwestfalen-Lippe schon lange, es fehlte aber noch als ein »i-Tüpfelchen« der Wochenmarkt als Treff- und Einkaufspunkt für die Portaner Bürger. Einen ersten Anstoß dazu gab die Arbeitsgruppe »Attraktivität« um Herbert Wiese, die schnell auf die Genossenschaft aus Eschenburg als Wochenmarktveranstalter in ganz Deutschland stieß. Zumal in der näheren Umgebung – in Minden – an mehreren Tagen und Standorten erfolgreiche Wochenmärkte von der Marktgilde betrieben werden.

Händler, Kunden und Stadt mit neuem Wochenmarkt sehr zufrieden

Seit der Eröffnung am 9. Juni kommen die Kunden gerne, und die Händler sind zufrieden mit den Geschäften. Auch der stationäre Einzelhandel profitiert bestens vom neuen Markttreiben. Am Markttag, immer donnerstags von 14 bis 18 Uhr, ist viel mehr los in Hausberges Zentrum.

NEUER WOCHENMARKT AUF DEM RATHAUSMARKT IN MÜLHEIM

In Mülheim an der Ruhr betreut die Marktgilde seit 01.07.2016 die vier Markttag, die in der Vergangenheit von den Händlern als »Marktverband« in der Schlossstraße, der Fußgängerzone in der Innenstadt, mit ca. 8 bis 10 Händlern pro Markttag selbst verwaltet wurden. Auf diesen »Marktplatz« musste der Wochenmarkt vor einigen Jahren umziehen, weil grundlegende Sanierungen und Umgestaltungen der gesamten Innenstadt in Angriff genommen wurden, von denen auch der traditionelle Rathausmarkt betroffen war. Nachdem wesentliche Teile des Quartiers inzwischen fertiggestellt sind, wurde von Politik und Verwaltung als ein Ziel für die Marktgilde vorgegeben, auch diesen traditionellen Marktplatz wieder mit Marktleben zu füllen. Dabei soll aber behutsam vorgegangen werden, um den Bestand des Wochenmarktes als belebendes Element als Ganzes in der Innenstadt nicht zu gefährden.

Start mit Hindernissen

Nach den ersten Wochen unserer Tätigkeit muss festgestellt werden, dass ein solcher – erneuter – Umzug auf den zwar aus alten Zeiten bekannten, jetzt aber »neuen« Marktplatz viel Geduld erfordern wird. Erste Versuche, auf dem Rathausmarkt auch wieder einen Markttag zu etablieren, mussten trotz umfangreicher Öffentlichkeitsarbeit und Werbung, trotz zahlreicher Händler mit attraktiven Angeboten und trotz zusätz-

Mülheim an der Ruhr



Zunächst noch einmal eingestellt: Doch im kommenden Frühjahr wird es neue Aktionen zur Belebung des Rathausmarktes geben.

lich angebotener weiterer Marktzeiten (Donnerstagnachmittag) zunächst mangels Nachfrage aus der Bevölkerung wieder eingestellt werden. »Der Mensch ist eben doch ein Gewohnheitstier«, und Veränderungen bzw. Neuerungen werden zunächst skeptisch beäugt und brauchen ihre Zeit. Im kommenden Frühjahr werden weitere Aktionen folgen.

Schloßstraße läuft gut

Sehr positiv haben sich dagegen die Markt- tage auf der Schloßstraße entwickelt. Die Händlerzahlen konnten dort teilweise bereits verdoppelt werden. Damit ist die Kapazitätsgrenze schon fast erreicht, weil insbesondere umfangreiche Rettungszonen für Feuerwehr und Krankenfahrzeuge in diesem zentralen Innenstadtbereich freigehalten werden müssen.

Anfragen an: Friedrich Holzhauser
 Telefon 02774 9143-100
 E-Mail: f.holzhauser@marktgilde.de

UNSERE NEUEN MÄRKTE – ÖFFNUNGSZEITEN UND STANDORTE

Porta Westfalica | PLZ 32457
 DO. 14:00–18:00 Uhr
 Hauptstraße Hausberge



Mülheim an der Ruhr | PLZ 45468
 DI., DO., FR., SA.
 8:00–14:00 Uhr
 Schloßstraße



ANZEIGE

MARKTIGILDE INTERN

Neu in der ZNL Hannover: Birgit Stock



Kendria Johnson-Ozürük

Seit dem Sommer 2016 unterstützt Birgit Stock die Markt- gildezweigniederlassung in Hannover in Teilzeit. Im Wechsel mit Wencke Dettmer betreut sie das Büro.

Die 52-jährige hat eine kaufmännische Ausbildung, ist verheiratet und hat eine Tochter. Nach vielen Jahren Berufserfahrung bei großen Konzernen suchte sie eine neue Herausforderung in einem »familiärerem« Unternehmen und freut sich, dies bei der Markt- gilde gefunden zu haben. »Ich arbeite sehr gerne mit Menschen zusammen und kann mich dabei auf ganz unterschiedliche Charaktere einstellen. Da bin ich bei der Markt- gilde genau richtig, denn hier habe ich es mit Marktleitern, Händlern und Mitarbeitern von Kommunen zu tun«, erklärt sie und ergänzt: »da ist jeder anders anders.«

Schmunzelnd weist sie auf ein kleines Problem hin, »ich spreche oft sehr schnell, da muss mich kein Gegenüber einfach etwas bremsen, denn mir fällt das meis- tens nicht auf.«

Marktgilde in Aktion

Niederlassung Eschenburg

→ Das fünfjährige Jubiläum des Wochenmarktes feierte die Marktgilde mit Händlern und Kunden in **Ennepetal-Voerde 1**. »Ich freue mich, dass der Markt so gut von den Kunden angenommen wird«, lobte Bürgermeisterin Imke Heymann bei ihrem Besuch. (v. l. n. r.: Friedrich Holzauer, Deutsche Marktgilde, Bürgermeisterin Imke Heymann, Gärtnermeister Heinz und Björn Overhoff,

Marktmeister Siegfried Schluszas)

→ Auf 30 Jahre Marktgilde-Wochenmarkt blickte man in **Hennef 2**

zurück: Bürgermeister Klaus Pipke (2. v. r.) und Marktgildevorstandssprecher Prof. Dr. Gerhard Johnson (rechts) bedankten sich bei Händlern und Kunden für deren

Treue. Für ihre langjährige Tätigkeit erhielt Marktleiterin Ingrid Giesecke (links) einen Blumenstrauß, daneben Thomas Kirstges (Amt für Wirtschafts-

förderung und Stadtmarketing). → Über den **Borkener Wochenmarkt 3**, den es seit 25 Jahren gibt, freuen sich: v. l.: Sukhbir Kanu (Textilien), Zekeriye Merik (Hähnchenspezialitäten), Marktmeister Peter Diehl, Bernd Dehnert (Gärtnerei Dehnert), Erwin Volke und Sandra Schlächter (Lindenhof Lädchen), Sonja Hofmann-Schneider (Hoffmann's Direktvermarktung), Irene Jourenal-Herbst (Fischhandel).



→ In **Spenge 4** gab es für die Kinder zur Samentütchen-Aktion noch leckeren Käse zu probieren. Das freut die Kundschaft von morgen.



Niederlassung Berlin

Promenade 7 konnte unter dem Motto »Plastikmüll vermeiden« jeder Wochenmarktbesucher drei alte Plastiktüten mitbringen und diese kostenlos gegen eine neue Marktgilde-Mehrwegtasche eintauschen. Marktleiterin Daniela Hübner-Schniedermann verteilte die Taschen an Kunden. 500 Taschen gingen weg wie warme Semmeln.

→ In **Teterow 5** freute man sich Ende September über 10 Jahre Wochenmarkt unter der Leitung der Deutschen Marktgilde. → Auf 25 Jahre erfolgreiche Jahre konnte man in **Zehdenick 6** blicken. → In **Berlin Marzahner**



Niederlassung Hannover



Aktion Samentütchen



→ In diesem Sommer blühte es bunt, denn die Blumensamen, die die Markthändler kostenlos an Kindergartenkinder auf vielen Marktgilde-Wochenmärkten verteilten, waren begehrt. Dazu gab es von der Marktgilde Bastelbögen für Samentütchen,

die von den Kindern ausgeschnitten und zusammengeklebt wurden. Dann ging es zusammen mit Erziehern, Eltern und Großeltern auf den Wochenmarkt wie z. B. in **Roth** **8**. Diese Aktion wurde gleich in mehreren Standorten erfolgreich durchgeführt: **Berlin Marzahn-Hellersdorf, Lübbenau, Senftenberg, Elsterwerda, Markranstädt, Calbe, Großenhain, Spenge, Blomberg, Neufahrn, Freilassing, Poing, Neubiberg, Oberschleißheim, Pullach, Waldkraiburg, Treuchtlingen, Ruhpolding, Schwarzenbruck, Bad Windsheim, Roth.** Auf dem **Großenhainer Wochenmarkt** **9** stellten Verkäuferin Christina Koch vom Obsthof Ibsich und Frank Hadan von der Niederlassung Dresden die Samentütchenaktion vor.



→ Küchenmeister Daniel Fischer stellte seine hervorragende Kochkunst auf dem Sachsenmarkt in **Dresden** **10** unter das Motto »Spargel einmal anders«. Ob Spargelmikado, mariniertes Spargel oder Spargelfritten, die rund 400 Portionen kamen bestens an! Die Markthändler hatten rund 25 kg Spargel gestiftet. Das Team vom Restaurant »Daniel« zauberte daraus kostenlose Probierhäppchen.



Niederlassung Dresden

Niederlassung Bad Orb



→ Aus Anlass des Besuchs der französischen Partnerstadt gab es

französisches Flair auf dem Wochenmarkt in **Trebur** **13**. Die Gäste hatten Camembert, Cidre und Wurst aus der Normandie mitgebracht, und zur Freude der Marktkunden spielten Musiker originale Chansons. → Auch in **Büdingen** gab es im Mai einen französischen Markt. → In **Karlstein** **14** malten Kitakinder den Wochenmarkt und konnten tolle Sachpreise von der Gemeinde und der Marktgilde gewinnen. → In **Drei-eich-Sprendlingen** freute man sich im Juni über 20 Jahre Wochenmarkt. Aus diesem Anlass wurden Marktbesucher der ersten Stunde geehrt, und zum Jubiläum gab es Livemusik. → In **Heusenstamm** konnte man ebenfalls auf 20 Jahre erfolgreichen Wochenmarkt zurückblicken.

Niederlassung Geretsried



→ In **Waldkraiburg** **11** waren die Bürger begeistert, ihren Bürgermeister Robert Pöttsch hautnah auf dem Wochenmarkt zu erleben und ohne vorherige Terminvereinbarung mit ihm sprechen zu können. So konnte der Wochenmarkteinkauf genutzt werden, dem Stadt- oberhaupt Sorgen und Wünsche vorzutragen. Weitere Bürgermeister-Sprechstunden fanden statt in: **Poing** 29.04., **Geretsried** 10.05. und 19.07. mit MdB Alexander Radwan, **Pullach** 12.05., 16.06. und 21.07. → In **Roth (Franken)** hatten sich die Händler mit unzähligen Probiermöglichkeiten bestens auf die Kindergartenkinder vorbereitet, ebenso in **Bad Windsheim** **12**.



Regionale Produkte oft günstiger auf dem Wochenmarkt

Die Niedrigpreispolitik der Supermärkte macht auch den Händlern der Marktgilde zu schaffen. Je nach Stadtteil oder Kundenstruktur gibt der Preis mal mehr, mal weniger den Ausschlag für oder gegen einen Einkauf auf dem Wochenmarkt.

Dabei bieten gerade Selbsterzeuger viele regionale Waren wie Kartoffeln, Mais, Äpfel, Birnen oder Pflaumen oft günstiger an als der benachbarte Supermarkt. So können Kunden in der Saison neben der guten Qualität auch noch Preisvorteile genießen. Der Weg bis zum Verbraucher ist bei regionalen Produkten einfach kürzer und die Produkte somit frischer. Das wissen die Kunden zu schätzen und achten auf entsprechende Beschilderung.

Und ein Vorteil für alle Marktkunden, die mit dem Portemonnaie rechnen müssen: Auf dem Wochenmarkt gibt es die volle Entscheidungsfreiheit über die Menge des Einkaufs. Passend zum Rezept kann hier in kleinsten Einheiten gekauft werden. Bei standardisierten Verpackungseinheiten wandert eben doch häufig

vieles in den Müll. Bestes Beispiel sind Knoblauchzwiebeln im 3er Pack. Bevor die erste Knoblauchzwiebel ganz verzehrt ist, sind die anderen beiden schon ausgeschlagen und im Geschmack bitter geworden. Da ist der Gang zum Wochenmarkt eindeutig günstiger.



Birgit Mehlner

Wir machen erfolgreich gute Wochenmärkte!



30

Jahre Erfahrung






125

Standorte bundesweit







200

Markttage pro Woche

Unsere Leistungen

-  Wir übernehmen die gesamte Organisation und Vermarktung Ihrer Wochenmärkte
-  Wir arbeiten neutral und unabhängig
-  Ihr Markt erhält ein attraktives und vollständiges Sortiment durch unsere umfangreiche Händlerdatenbank
-  Sie finden uns bundesweit in sechs Niederlassungen
-  Ihren Markt begleitet immer ein kompetenter Marktleiter, der die Gegebenheiten vor Ort kennt

Ihre Vorteile

-  Sie profitieren von unserem umfangreichen Spezialwissen
-  Ihnen steht ein persönlicher Ansprechpartner zur Verfügung
-  Die Zusammenarbeit ist langfristig angelegt
-  Grundsätzliche Entscheidungen über den Wochenmarkt erfolgen stets mit Ihnen
-  Wir kümmern uns um Haftpflichtversicherungen, Festsetzungsanträge, die Reinigung des Wochenmarktplatzes etc.
-  Der Kommune entstehen keine weiteren Kosten für Fakturierung, Zahlungsverkehr, Reinigung und Abfallentsorgung



Unser Leistungsportfolio interessiert Sie?

Dann entdecken Sie die Möglichkeiten einer fruchtbaren Zusammenarbeit mit frischen Impulsen. Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen!

Umsichtiges Verhalten schützt vor Diebstahl

Jeder Markthändler kennt das Problem: man will nur mal grad um die Ecke oder noch mal schnell einen Becher Kaffee holen. Den Wagen abschließen oder den Stand bewachen lassen – ach was, für die kurze Zeit, das lohnt sich nicht. Doch manch einer musste es bitter bereuen. Die Zahl der Diebstähle nimmt zu, und nicht immer ist es leichtsinniges Verhalten. Schon so mancher Händler verlor trotz Anwesenheit am Stand seine ganzen Tageseinnahmen, weil Langfinger gleich die ganze Kasse mitnahmen. Die Diebe kundschaften aus, wie die Arbeitsweise des Händlers ist und in welchen Momenten die Kasse unbewacht ist. Andere nutzen spontan die Situation, wenn die Kasse nur für einen kurzen Moment unbewacht ist.

Die Tipps und Verhaltensempfehlungen der Polizei dazu: Kassen, wenn möglich, technisch sichern und am besten immer im Auge behalten. Ein insgesamt stets vorsichtiges Verhalten ist ratsam.



Verlockend: Der schnelle Griff in die Kasse.

75
 FIRMENICH

Hemdchentrageetaschen...

ab **9,-** /1.000 Stck.

...oder mit eigenem Aufdruck

ab **44,-** /1.000 Stck.

Papiertrageetaschen...

ab **0,95** /Stück

Plakate, Tropfenbanner...

ab **0,95** /Stück

Plakatständer

ab **79,-** /Stück

Marker

ab **0,90**

Preisrechende Waagen

ab **99,-** /Stck.

Schürzen auch m. Aufdruck

ab **7,70** /Stck.

Schäler & Messer

ab **0,39**

Marktschirme

ab **187,-** auf Anfrage

Mobile Verkaufsschrägen

...und geöste PVC-Rollbanner

ab **14,-** /m²

auch mit eigenem Aufdruck

Preistafeln

ab **0,20**

Katalog anfordern: Tel. 0212-65 32 77

Firmenich GmbH & Co. KG | Albertus-Magnus-Str. 11 | D-42719 Solingen | www.firmenich.de



**Projektgruppe
Freiherr-vom-
Stein-Berufskol-
leg Minden bei der
Projektvorstellung
in der Kampfhalle
am 20.06.16**

Bereits in der Vergangenheit haben sich Schulen mit den Wochenmärkten »vor ihrer Haustür« beschäftigt. Zwei weitere Studien wurden jetzt von Projektgruppen in Minden und Cloppenburg vorgestellt.

Studierende des Freiherr-vom-Stein-Berufskollegs Minden analysierten im Rahmen ihrer Ausbildung zum »Staatlich geprüften Betriebswirt« mit Zusatzfortbildung zum »Handelsfachwirt IHK« unsere beiden Markttag und -standorte vor Ort, Martinikirchhof (donnerstags und samstags) und Kleiner Domhof (dienstags). Immerhin 192 Seiten (!) umfasst die Ausarbeitung, die uns über eine Stärken-Schwächen-Analyse wertvolle Anregungen für die zukünftige Organisationsarbeit und unser Marketing in Minden gibt. Insbesondere die Primärerhebung von Daten (Passanten- und Händlerbefragungen) durch die Studierenden liefern neue Erkenntnisse, z. B. bezüglich der Besuchsfrequenz und der Bekanntheit der beiden Plätze als Marktplätze (Markttag inkl. Öffnungszeiten usw.). Schwachstellen aus der Sicht der Wochenmarktkunden (jeweilige Parkplatzsituation) wurden ebenso eindeutig herausgearbeitet wie Wünsche nach Verbesserungen (z. B. mehr Möglichkeiten zum Sofortverzehr auf dem Markt).

Bedeutung der neuen sozialen Medien

Im Bereich ihren Marketingempfehlungen unterstreicht die Projektgruppe die wachsende Bedeutung der neuen sozialen Medien (z. B. durch »virales Marke-

ting«). Sogar Vorschläge für konkrete Layouts und Zielgruppeneinstellungen bei Facebook sowie das Konzept einer App werden gemacht.

Eine tolle Leistung

Carlos Aragues Bremer, der die Projektarbeit von unserer Seite begleitet und als Ansprechpartner mehrere Male zur Verfügung gestanden hat, war von dem Engagement der Studierenden und den Ergebnissen begeistert.

Auch bei der Arbeitsgruppe des Wirtschaftsgymnasiums Cloppenburg stand die empirische Analyse des Marktgilde-Wochenmarktes in Sachen Standort und Marketing im Mittelpunkt. Als Instrumente der primären Datenerhebung wurden hier eine Online-Befragung und persönliche Interviews von Markthändlern und immerhin 219 Passanten in der Haupteinkaufsstraße Cloppenburgs zum Bekanntheitsgrad sowie zur Einschätzung von Stärken und Schwächen des Marktes eingesetzt. Weil einer der Kritikpunkte aus Händler-sicht die häufigen Verlegungen vom Marktplatz waren (City-Fest und Weihnachtsmarkt), wurden diverse Alternativplätze daraufhin untersucht, ob sie sich nicht nur als Ausweichplatz eignen, sondern ob der Wochenmarkt dort evtl. auf Dauer besser aufgehoben ist.

DER HYPE UM DIE SÜSSEN FRÜCHTCHEN!

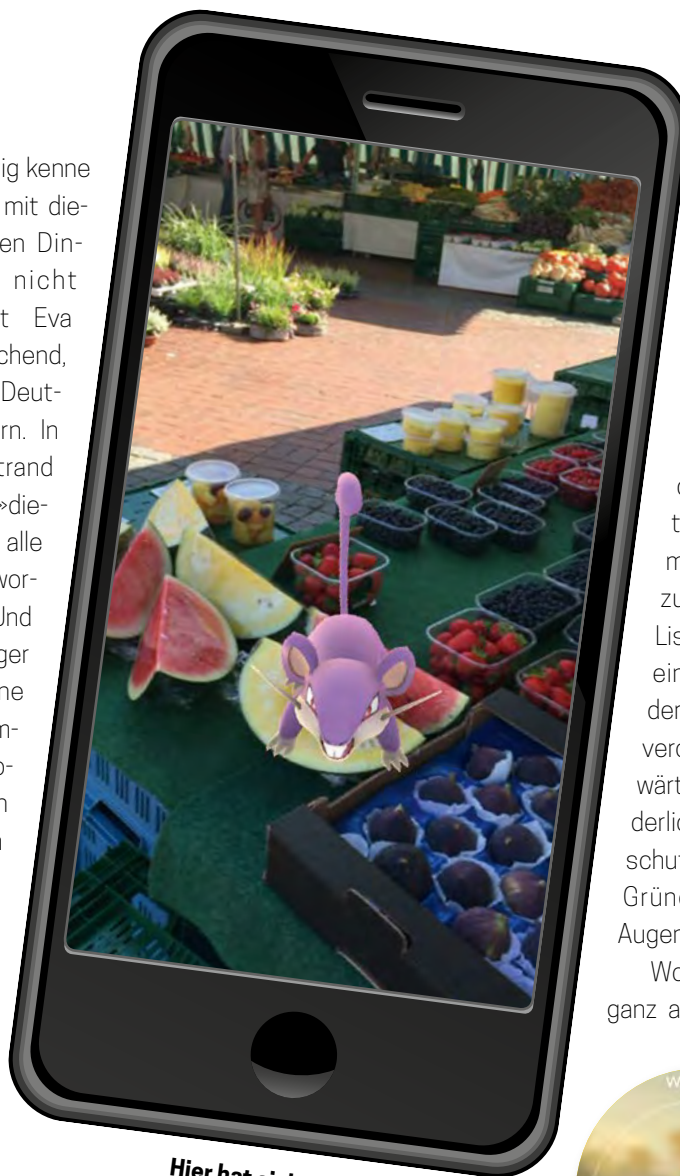
Der ganz große Hype um die kleinen Pokémon-Monster ist zwar schon wieder vorbei, und die Mensentrauben an stark frequentierten sogenannten Pokéstops werden auch immer kleiner. Doch wer rechtzeitig die Gunst der Stunde erkannt hat, konnte daraus eine prima Marketing-Aktion für den Wochenmarkt machen.



»So richtig kenne ich mich mit diesen kleinen Dingen ja nicht aus«, erzählt Eva

Maria Kamrad lachend, Niederlassungsleiterin der Deutschen Marktgilde aus Bayern. In Oberschleißheim, am Stadtrand von München gelegen, sind »diese Pokémon, oder wie die alle so heißen, extra angelockt worden«, berichtet sie weiter. Und zur Freude der Pokémon-Jäger tauchten besonders seltene und schwer zu fangende Exemplare auf. Und mancher Wochenmarkthändler in anderen Städten und Gemeinden nahm es gelassen hin, wenn mit Smartphones am Stand auf Beutezug gegangen wurde.

Im hessischen Landtag sorgt unterdes eine Anfrage für Heiterkeit. Unter anderem fragte der Fraktionschef der FDP, ob die Landesregierung einen Pokémon-Ratgeber plane, wo man

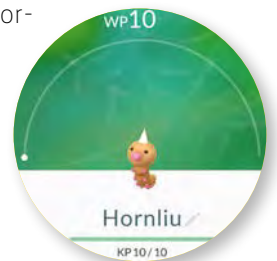


Hier hat sich ein sogenanntes Rattfratz auf der Melone niedergelassen.



Pokémon spielen darf, wo nicht, und was invasive Arten damit zu tun haben. Mit einer Zeitverzögerung von zwei Monaten wurde jetzt auf die scherzhafte Sommerloch-Anfrage in nicht ganz ernst gemeintem Amtsdeutsch geantwortet. »Dass Pokémon nicht auf der zugehörigen EU-Liste stehen« und eine »Anpassung der Hessischen Jagdverordnung zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht erforderlich sei«, so die Verbraucherschutz-Ministerin der hessischen Grünen mit humoristischem Augenzwinkern.

Wochenmärkte haben schon ganz andere Stürme überlebt. So auch die Invasion der Pokémon.



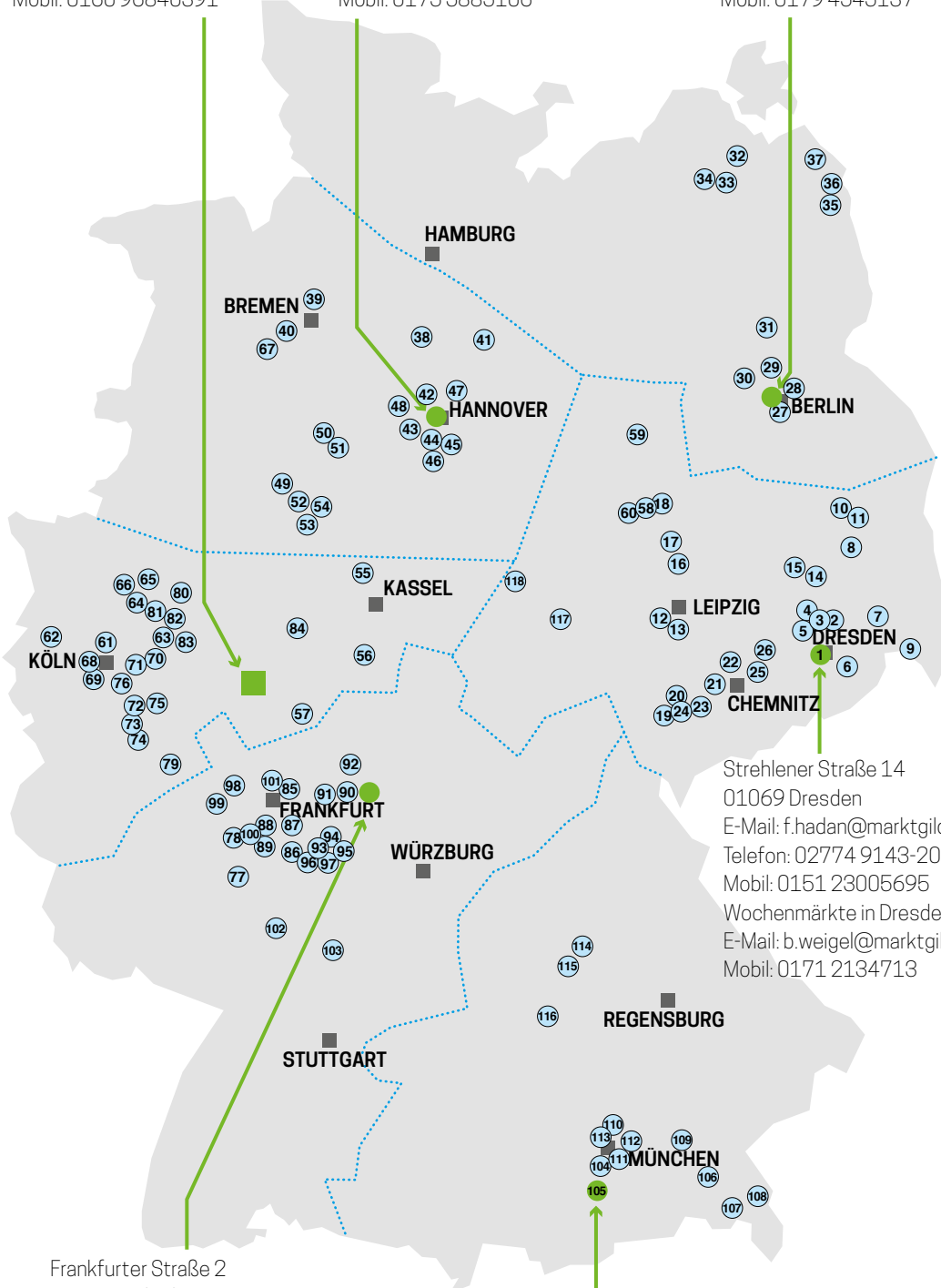
Übersicht aller Markttag(e) und -zeiten der Marktgilde-Wochenmärkte

Hauptsitz:

Simmersbacher Straße 12
35713 Eschenburg
E-Mail: f.holzhauser@marktgilde.de
Telefon: 02774 9143-100
Mobil: 0160 96840391

Davenstedter Straße 60
30453 Hannover
E-Mail: c.aragues-bremer@marktgilde.de
Telefon: 02774 9143-300
Mobil: 0175 5885106

Pettenkoferstraße 16-18
10247 Berlin
E-Mail: s.stahl@marktgilde.de
Telefon: 02774 9143-600
Mobil: 0179 4545137



Frankfurter Straße 2
63619 Bad Orb
E-Mail: u.lorey@marktgilde.de
Telefon: 02774 9143-400
Mobil: 0151 12136580

Beethovenweg 4
82538 Geretsried
E-Mail: e.kamrad@marktgilde.de
Telefon: 02774 9143-500
Mobil: 0151 52720830

Strehlemer Straße 14
01069 Dresden
E-Mail: f.hadan@marktgilde.de
Telefon: 02774 9143-200
Mobil: 0151 23005695
Wochenmärkte in Dresden:
E-Mail: b.weigel@marktgilde.de
Mobil: 0171 2134713

PLZ	Markort	Markttag(e)
1	Dresden	
01069	Lingnerallee	Fr
01097	Königstraße	Sa
01099	Alaunplatz	Do
		Sa
01109	Stralsunder Str.	Do
01109	Hellerau	Fr
01129	Kopernikusstraße	Do
01187	Münchner Platz	Mi
01239	Jakob-Winter-Platz	Mo, Mi, Fr
01307	Reißigerstraße	Di
01309	Schillerplatz	Di, Do
		Sa
2	01454 Radeberg	Di, Fr
3	01471 Radeburg	Mi
4	01558 Großenhain	Di, Do
		Fr, Sa
5	01662 Meißen	Do
6	01796 Pirna	Mi
		Sa
7	01877 Bischofswerda	Fr
8	01968 Senftenberg	Di, Do
		Sa
	Senftenberg - Hosena	Fr
9	02742 Neusalza-Spremberg	Do
10	03222 Lübbenau	Di, Do
11	03226 Vetschau	Do
12	04420 Markranstädt	Fr
13	04539 Groitzsch	Sa
14	04910 Elsterwerda	Do
	(April - Nov. jeden 2. Sa monat!)	Sa
15	04924 Bad Liebenwerda	Di
		Fr
16	06749 Bitterfeld	Mi, Fr
	(grüner Markt von April - Oktober!)	Sa
17	06766 Wolfen	Di, Do
	(grüner Markt von April - Oktober!)	Sa
18	06844 Dessau-Roßlau (Zerbst. Str.)	Di, Do
	OT Roßlau	Di, Do
	OT Ziebigk	Mi
19	08056 Zwickau Hauptmarkt Ostspiegel	Do
		Fr
	08060 Zwickau-Marienthal	Do
	08062 Zwickau-Neuplanitz	Mo, Fr
	08064 Zwickau-Oberplanitz	Mi
20	08371 Glauchau	Mi
21	09212 Limbach-Oberfrohna	Di, Fr
22	09217 Burgstädt	Di, Do
23	09337 Hohenstein-Ernstthal	Mi
	(grüner Markt von April - Oktober!)	Sa
24	09376 Oelsnitz/Erzgebirge	Fr
25	09557 Flöha	Do
26	09661 Hainichen	Mi
		Sa
27	12679 Berlin Marzahn-Hellersd.	Mo, Mi, Fr
28	12555 Berlin-Köpenick	Di, Do
29	16225 Eberswalde	Di
		Fr
	(Brandenburgisches Viertel)	Mi

..... Zuständigkeitsbereiche der einzelnen Marktgilde-Zweigvereinigungen

Freie Standplätze für Händler können über die Webseite www.marktgilde.de oder direkt über die Deutsche Marktgilde eG in Eschenburg, Dresden, Berlin, Hannover, Bad Orb oder Geretsried erfragt werden.

Marktzeit	PLZ	Markttort	Markttag(e)	Marktzeit	PLZ	Markttort	Markttag(e)	Marktzeit
8.00 – 16.00	30	16727 Velten	Mi	8.00 – 13.00	75	53773 Hennef	Di, Do, Sa	8.00 – 13.00
9.00 – 13.00	31	16792 Zehdenick	Di, Do	8.30 – 16.00	76	53859 Niederkassel	Fr	8.00 – 13.00
9.00 – 16.00	32	17109 Demmin	Mi, Fr	8.30 – 14.00	77	55232 Alzey	Sa	7.00 – 13.00
8.00 – 12.00	33	17139 Malchin	Fr	8.30 – 14.00	78	55268 Nieder-Olm	Di	12.00 – 19.00
8.00 – 16.00	34	17166 Teterow	Di, Do	8.30 – 13.00	79	56068 Koblenz	Di, Do, Sa	8.00 – 14.00
9.00 – 16.00	35	17309 Pasewalk	Di, Fr	8.30 – 14.00	80	58239 Schwerte-Westhofen	Do	8.00 – 13.00
8.00 – 16.00	36	17358 Torgelow	Di, Do	9.00 – 14.00	81	58256 Ennepetal-Milspe	Do	7.00 – 13.00
8.00 – 13.00	37	17389 Anklam	Mi	8.00 – 14.00		Ennepetal-Voerde	Di	14.00 – 18.00
9.00 – 17.00	38	27374 Visselhövede	Mi	8.00 – 13.00	82	58339 Breckerfeld	Fr	14.00 – 18.00
9.00 – 16.00	39	27711 Osterh.-Scharmbeck	Di, Fr, Sa	8.00 – 13.00	83	58566 Kierspe	Mi	8.00 – 14.00
9.00 – 17.00	40	27793 Wildeshausen	Do	8.00 – 13.00	84	59955 Winterberg	Sa	8.00 – 14.00
8.00 – 12.00	41	29345 Unterlüß	Do	8.00 – 12.30	85	60439 Frankfurt Nordwest Zentrum	Mi	9.00 – 18.00
8.00 – 14.00	42	30823 Garbsen	Do, Fr	14.00 – 18.00	86	63128 Dietzenbach	Fr	14.00 – 18.00
9.00 – 14.00	43	30890 Barsinghausen	Do	14.00 – 18.00	87	63150 Heusenstamm	Di	14.00 – 18.00
8.00 – 17.00			Sa	8.30 – 13.00			Sa	8.00 – 13.00
8.00 – 13.00	44	30974 Wennigsen (Deister)	Di	14.00 – 18.00	88	63263 Neu-Isenburg Gravenbruch	Do	14.00 – 18.00
9.00 – 15.00	45	30982 Pattensen	Do	14.00 – 18.00	89	63303 Dreieich-Sprendlingen	Do	7.00 – 13.00
9.00 – 17.00	46	31020 Salzhemmendorf	Mi	8.00 – 13.00			Sa	9.00 – 15.00
9.00 – 13.00	47	31303 Burgdorf	Mi, Sa	8.00 – 13.00*	90	63505 Langenselbold	Do	8.00 – 13.00
9.00 – 15.00	48	31515 Wunstorf	Fr	8.00 – 14.00	91	63526 Erlensee	Sa	8.00 – 13.00
8.00 – 14.00			Di	12.00 – 18.00*	92	63654 Büdingen	Fr	9.00 – 18.00
8.00 – 12.00		Wunstorf-Steinhude	Sa	8.00 – 16.00	93	63791 Karlstein	Do	14.00 – 18.00
7.30 – 14.00	49	32139 Spenge	Di	8.00 – 13.00	94	63796 Kahl am Main	Mi	14.00 – 18.00
8.30 – 13.00	50	32423 Minden	Di, Sa	8.00 – 14.00	95	63801 Kleinostheim	Fr	14.00 – 19.00*
8.00 – 13.00			Do, Sa	8.00 – 14.00	96	64354 Reinheim	Do	14.00 – 19.00*
8.00 – 13.00	51	32457 Porta Westfalica (Hausberge)	Do	14.00 – 18.00	97	64832 Babenhausen	Do	14.00 – 19.00
8.30 – 14.00	52	32791 Lage	Di, Fr	8.00 – 13.00	98	65232 Taunusstein-Hahn	Do	14.00 – 18.00
8.00 – 12.00	53	32805 Horn-Bad Meinberg (Horn)	Mi	8.00 – 13.00	99	65343 Eltville	Do	8.00 – 13.00
8.30 – 13.00		(Bad Meinberg)	Fr	8.00 – 14.00	100	65468 Trebur	Fr	9.00 – 18.00
8.00 – 12.00	54	32825 Blomberg	Fr	8.00 – 15.00	101	65812 Bad Soden am Taunus	Sa	8.00 – 15.00
8.00 – 15.00	55	34369 Hofgeismar	Do	14.00 – 18.00	102	68753 Waghäusel-Kirrlach	Fr	8.00 – 13.00
8.00 – 13.00	56	34582 Borken/Hessen	Do	8.00 – 13.00		Waghäusel-Wiesental	Do	8.00 – 13.00
9.00 – 15.00	57	35435 Wettenberg	Fr	14.00 – 18.00*	103	74172 Neckarsulm	Mi	14.00 – 18.00
7.00 – 12.00	58	39240 Calbe (Saale)	Di, Do	8.00 – 13.00			Sa	8.00 – 13.00
9.00 – 15.00	59	39288 Burg	Di, Fr	8.00 – 17.00	104	82049 Pullach im Isartal	Do	13.00 – 18.00
7.00 – 12.00	60	39418 Staßfurt	Di, Fr	9.00 – 14.00	105	82538 Geretsried	Di	8.00 – 13.00
9.00 – 17.00	61	40789 Monheim	Mi, Sa	8.00 – 13.00	106	83308 Trostberg	Sa	7.30 – 12.00
9.00 – 13.00		Monheim-Baumberg	Fr	8.00 – 13.00	107	83324 Ruhpolding	Sa	8.00 – 12.30
9.00 – 16.00	62	41836 Hückelhoven	Di, Fr	8.00 – 12.30	108	83395 Freilassing	Mi, Sa	7.00 – 13.00
9.00 – 18.00	63	42499 Hückeswagen	Do	8.00 – 13.00	109	84478 Waldkraiburg	Mi, Sa	8.00 – 12.00
9.00 – 15.00	64	42551 Velbert-Mitte	Di, Fr	7.00 – 13.00	110	85375 Neufahrn	Fr	8.00 – 16.00
8.00 – 15.00		42553 Velbert-Nevigés	Do	7.00 – 13.00	111	85579 Neubiberg	Sa	8.00 – 12.00
8.00 – 15.00		42555 Velbert-Langenberg	Mi, Sa	7.00 – 13.00	112	85586 Poing	Fr	10.00 – 18.00*
9.00 – 15.00	65	44649 Herne-Wanne	Fr	15.00 – 19.00	113	85764 Oberschleißheim	Fr	14.00 – 19.00
9.00 – 16.00	66	45468 Mülheim an der Ruhr	Di, Do, Fr, Sa	8.00 – 14.00	114	90592 Schwarzenbruck	Fr	13.00 – 19.00*
9.00 – 17.00	67	49661 Cloppenburg	Do	14.00 – 18.00	115	91154 Roth/Franken	Mi	8.00 – 13.00
9.00 – 13.00	68	50226 Frechen	Di, Fr	8.00 – 13.00	116	91757 Treuchtlingen	Fr	14.00 – 18.00
9.00 – 16.30		Frechen-Happelrath	Do	8.00 – 13.00	117	99610 Sömmerda	Mo, Di, Mi	8.00 – 17.00
8.00 – 12.00		Frechen-Königsdorf	Do	8.00 – 13.00		(April – Oktober, Direktvermarkter)		
8.00 – 13.30	69	50389 Wesseling	Fr	8.00 – 13.00		jeweils Marktstr. und Böblinger Platz	Do	8.00 – 16.00
8.00 – 17.00	70	51491 Overath	Do, Sa	8.00 – 13.00			Fr	8.00 – 14.00
8.30 – 15.00	71	51503 Rösrath	Do	8.00 – 13.00			Sa	8.00 – 12.00
8.30 – 12.00		Rösrath-Hoffnungsthal	Sa	8.00 – 13.00	118	99752 Bleicherode	Di, Do	8.00 – 13.00
8.30 – 17.00	72	53111 Bonn	Mo – Fr	8.00 – 18.30				
8.30 – 17.00			Sa	8.00 – 16.00				
8.00 – 17.00	73	53424 Remagen	Fr	8.00 – 13.00				
8.00 – 16.00	74	53489 Sinzig	Do	8.00 – 13.00				
8.00 – 14.00								

* Achtung: Marktzeit im Winter abweichend: Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa: An diesen Markttagen findet ein reiner grüner Markt statt!

... weitere in Vorbereitung!

SERVICE-ZEIT

Piccata vom Karpfenfilet auf Tomaten-Ruccolanudeln

ZUTATEN FÜR 5 PERSONEN

500 g **Karpfenfilet**
3 **Eier**
150 g **Parmesan** (fein gerieben,
nicht aus der Streudose!)
Mehl, Öl, Salz
250 g **Bandnudeln**
200 g **gelbe Kirschtomaten**
200 g **rote Kirschtomaten**
1 Bund **Ruccola**
Salz, Butter

Den Käse mit den Eiern verquirlen und 10 Minuten stehen lassen. In dieser Zeit die Tomaten quer halbieren.

Wenn die Nudeln ins Wasser kommen, werden die Karpfenfilets minimal gesalzen in Mehl gewendet, durch das »Käseei« gezogen und in einer Pfanne mit reichlich Öl gebraten. Zeitgleich die Tomaten in Butter dünsten, den Ruccola zugeben und die heißen Nudeln dazugeben.

Vollendet wird mit etwas Salz und Pfeffer. Wenn der Fisch von beiden Seiten goldbraun ist, auf Küchenpapier ablegen, anschließend auf den Tomatennudeln anrichten. Mit Kresse dekorieren.



Jens Kirschschläger

Eine Rezeptidee von



Daniel Fischer



Daniel Fischer

DAS REZEPT FÜR IHRE KUNDEN

Auf unserer Webseite www.marktgilde.de/marktgilde-fuer-verbraucher/rezepte stellen wir das Rezept zum Download bereit. Drucken Sie es mehrfach aus – und überreichen Sie es jedem, der eine der Zutaten kauft: ein toller Zusatzservice für Ihre Kunden!

Sie suchen? Wir bieten!

Hier finden Händler freie Standplätze:

www.marktgilde.de/marktgilde-fuer-haendler/freie-standplaetze/



MARKTGILDE-NEWSLETTER

Immer aktuell informiert mit unserem Newsletter!

Einfach anmelden unter <http://newsletter.marktgilde.de/>

IMPRESSUM

20. Jg. | Nr. 73

Herausgeber:

Deutsche Marktgilde eG
Simmersbacher Straße 12
35713 Eschenburg
Telefon: 02774 9143-100
Telefax: 02774 9143-109
E-Mail: info@marktgilde.de
www.marktgilde.de

Redaktion:

Prof. Dr. Gerhard Johnson (v.i.S.d.P.),
VISIO Kommunikation, Jürgen Reichel

Konzeption und Gestaltung:

VISIO Kommunikation GmbH,
33615 Bielefeld

Druck:

w3 print+medien GmbH & Co. KG,
35578 Wetzlar

Verteilte Auflage: 16.000

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 31. März 2017

Der Wochenmarkt wird kostenlos, in halbjährlicher Erscheinungsweise, vertrieben. Artikel, insbesondere namentlich gekennzeichnete Beiträge, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Der Nachdruck ist nur mit der Quellenangabe »DerWochenmarkt – Hauszeitung der Deutschen Marktgilde eG« und Übersendung eines Belegexemplars erlaubt.

Die Redaktion wünscht sich Leserschriften, behält sich aber vor, diese gegebenenfalls zu kürzen. Eine Veröffentlichungsgarantie besteht nicht.

ISSN 1617-7347

Der Wochenmarkt wird auf FSC-Mix-zertifiziertem Papier gedruckt. Das Holz dafür stammt aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern, kontrolliert nach den strengen Richtlinien des Forest Stewardship Council® (FSC)®.



Besuchen Sie uns auch bei Facebook:



www.facebook.com/DeutscheMarktgildeeG